

Programmsätze der Fraktionen zum Doppelhaushalt 2022/2023

Nr.	Zuständigkeitsbereich / Aufgabenstellung	Antragsteller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
1	DEZ I Durchführung einer Zukunftsklausur "Metzingen im Jahr ..."	FDP	Die letzte Zukunftsklausur fand vor vielen Jahren statt. Es ist unerlässlich, dass eine Kommune sich Gedanken macht über die mittelfristige Haushaltsplanung hinaus, z.B. einmal in einem Jahrzehnt. Motto: Wohin soll sich unsere Stadt entwickeln?	Die Verwaltung hält das ebenfalls für sinnvoll. Hat dies aber aufgrund der Pandemie/aktuellen Situation zunächst zurückgestellt. Wir schlagen vor, den Zeitpunkt nach der Sommerpause mit dem GR abzustimmen.
2	DEZ I Durchführung einer GR-Sitzung mit dem Thema "Metzingen und fehlende Gewerbegebiete"	FDP	Wir beantragen eine Gemeinderatssitzung im Jahr 2022 oder 2023 zum Thema „Metzingen und fehlende Gewerbegebiete“. - Je nachdem, ob und wann eine Zukunftsklausur geplant wird, ist dies natürlich auch EIN Thema für die Klausur. Dass wir kaum oder demnächst kein zusammenhängendes Gewerbegebiet mehr haben, ist bekannt. Deshalb: Was dann?	Die Verwaltung sieht das genauso. Es braucht ein strategisches Konzept für die Gewerbeflächen im Sinne einer zukunftsorientierten Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Metzingen. Dies soll neben einem Konzept für Wohnflächen ("Handlungsprogramm Wohnen") eines der Kernthemen sein, die im neu zu gründenden Geschäftsbereich "Wirtschaft & Liegenschaften" erarbeitet werden sollen. Entsprechende Mittel - auch für externe Begleitung und Gutachten - sind im jetzigen Doppelhaushalt bereits eingestellt.

Nr.	Zuständigkeitsbereich / Aufgabenstellung	Antragsteller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
3	GB 5 Auflistung kommunaler Dachflächen für solare Nutzung	FDP	Auflistung aller kommunaler Dachflächen, die für eine solare Nutzung geeignet sind; diese Liste soll auch die möglichen Kosten für die Umrüstung sowie die zu erzielende Leistung enthalten. Die jüngsten geopolitischen Entwicklungen verdeutlichen noch einmal, wie wichtig die solare Energie für uns ist. Der Gemeinderat sollte über das Potential hier in Metzingen informiert sein, denn daraus lassen sich politische Ziele ableiten.	Auch wir sehen die Notwendigkeit, in Eigenerzeugung zu investieren. Eine Potentialanalyse ist richtig und notwendig und wird im Rahmen des Klimaschutzmanagements erfolgen.
4	GB 5/GB 6 Prüfung der Kosten für den Bau einer Natur-Kugelbahn	FDP	Wir beantragen zu prüfen, wo und zu welchen Kosten dauerhaft eine Natur-Kugelbahn für Kinder aufgestellt werden kann, Länge ca. 150 m (als Anhaltspunkt). Dabei soll auch geprüft werden, inwieweit an dem möglichen Standort Informationen über die Natur im weiteren Sinne bzw. z.B. den Wald im engeren Sinne vermittelt werden kann. Dadurch wird Lernen mit Spaß ermöglicht. In Baden-Württemberg betreiben viele Gemeinden eine solche Attraktion mit großem Erfolg; besonders viele Natur-Kugelbahnen unterschiedlicher Art und Größe gibt es in der Rems-Murr-Region, z.B. in Stetten/Kernen, aber auch in der Schweiz. Diese Einrichtungen sind für die dort lebenden Menschen wie auch unter touristischem Gesichtspunkt empfehlenswert.	Ein Projekt „Kugelbahn“ würde von der MMT GmbH koordiniert werden. Da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2022 noch unklar war, wie lange sich die Pandemie noch hinziehen wird und welche wirtschaftlichen Auswirkungen sich hierzu im Nachgang noch auf tun, wurde das Projekt seitens der MMT GmbH zur erneuten Beratung im Zuge der Wirtschaftsplanung 2023 ff. vorerst zurückgestellt. Bis dahin wir die MMT GmbH Ihrerseits den teilweise schon bestehenden Kontakt zu kugelbahnbetreibenden Kommunen intensivieren.

Nr.	Zuständigkeitsbereich / Aufgabenstellung	Antragsteller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
5	GB 4 Information des GR über umgesetzte und zukünftige Lärmschutzmaßnahmen	FDP	Die Verwaltung informiert den Gemeinderat über umgesetzte Lärmschutzmaßnahmen und welcher Zeitplan für noch nicht umgesetzte vorgesehen ist. Diese Information ist aus Gründen der Transparenz für die Arbeit des Gemeinderates unerlässlich und hilft bei der Diskussion mit der Bürgerschaft.	Die Information erfolgt noch vor der Sommerpause.
6	SWM Erstellung eines Zeitplans für die Umsetzung der komm. Wärmeplanung	FDP	Die Verwaltung erstellt einen Zeitplan für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung und informiert den Gemeinderat darüber. Diese Information ist aus Gründen der Transparenz für die Arbeit des Gemeinderates wichtig; der Zeitplan hat Auswirkungen auf die Finanzplanung bzw. den Finanzhaushalt.	Die kommunale Wärmeplanung ist eine gesetzlich verankerte Pflichtaufgabe der Stadt Metzingen. Aktuell bereiten die Stadtwerke Metzingen die Grundlagen vor. Herr Bragagnolo hat im Gemeinderat bereits über die kommunale Wärmeplanung berichtet. Gerne werden wir die Zeitplanung nochmals konkret darstellen (siehe auch Antrag – Strategiediskussion). Die gesetzliche Frist für die Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Nr.	Zuständigkeitsbereich / Aufgabenstellung	Antragsteller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
7	GB1/GB4 Anbringen eines erklärenden Schildes zur historischen Person „Hindenburg“ an der Straßenbezeichnung „Hindenburgstraße“	FDP	Die Verwaltung legt dem Gemeinderat eine Vorlage vor zum Anbringen eines erklärenden Schildes zur historischen Person „Hindenburg“ an der Straßenbezeichnung „Hindenburgstraße“. Der ehemalige Reichspräsident v. Hindenburg ist sicher kein Anhänger der parlamentarischen Demokratie gewesen. Die betr. Straße aber deshalb und weil er Hitler zum Reichskanzler ernannt hatte die Straße umzubenennen, lehnen wir ab. Außerdem hätte eine Umbenennung nicht zu vernachlässigende Auswirkungen auf die Anwohner u.a.	Sowohl über eine Anbringung eines erklärenden Schildes als auch über die Umbenennung der Straße bedarf es einer Beratung durch den Gemeinderat. Aus diesem Grund wird im Laufe des Jahres eine Vorlage zum weiteren Umgang mit der Hindenburgstraße eingebracht. Beide Varianten sind grundsätzlich möglich. Ein erklärendes Schild ist grundsätzlich denkbar und möglich. Solche Zusätze gibt es bereits in einigen Straßen, so z.B. in der Willy-Brandt-Straße und in der Schönbeinstraße.
8	GB1/GB4 Umbenennung der Hindenburgstraße in Sophie-Scholl-Straße	Grüne	Die historische Person Hindenburg ist in der heutigen Zeit untragbar. Die Umbenennung der früheren Bahnhofstraße erfolgte 1933 im Rahmen der nationalsozialistischen Propaganda. Ein Straßennamen sollte entweder eine historische Person mit Vorbildcharakter ehren oder einen örtlichen Bezug (z.B. Bahnhofstraße) aufweisen.	Auch eine Umbenennung ist grundsätzlich möglich. Dabei ist zu beachten, dass es für die betroffenen Anwohner ein nicht zu unterschätzender Aufwand darstellt, eine Änderung der Adresse durchzuführen. In der Hindenburgstraße sind Stand heute 265 Personen gemeldet. Außerdem befinden sich in der Hindenburgstraße 49 Gewerbebetriebe. Eine Straßenumbenennung muss zudem mit einer separaten Vorlage durch den Gemeinderat beschlossen werden. Daher haben wir diese beiden Anträge den Programmsätzen zugeordnet.

Nr.	Zuständigkeits- bereich / Aufgabenstellung	Antrag- steller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
9	GB 4/ GB 5 Aufnahme Haltestellen Innerer Grund und Wielandstr. in das Modul 2 der Regionalstadtbahn	Grüne	Die Verwaltung soll eine Vorlage für den Gemeinderat erarbeiten, wie die Haltestellen Innerer Grund und Wielandstraße in das Modul 2 der Regionalstadtbahn aufgenommen werden können. Die beiden Haltestellen sind für das Freizeitgebiet Bongertwasen (z.B. Kombibad) und für das Gewerbegebiet Braike-Wangen wichtig.	Aktuell wird das Modul 1 der RSB realisiert. Ob und wann ein weiteres Modul gebaut wird, ist derzeit nicht abschätzbar. Die weitere Realisierung der RSB wird die Innenstadtlinie Reutlingen, ggf. die Elektrifizierung der Destination Tübingen-Albstadt sowie die Verbindung Reutlingen-Gomaringen beinhalten. Auf der Neckar-Alb-Bahn zwischen Metzingen und Tübingen lassen sich nach jetzigem Kenntnis- und Technikstand keine weiteren Haltepunkte realisieren. Dies wurde bei der standardisierten Bewertung so abgewogen. Der Haltepunkt „Metzingen-Süd“ (oder „Innerer Grund“) wäre höchstwahrscheinlich aufgrund des geringsten NKI (Nutzen-Kosten-Indikators) ohnehin nicht zum Zuge gekommen, da max. 4 der 5 geplanten Haltepunkte technisch realisiert werden können. Die Absichtserklärung wurde bereits mehrfach ausgesprochen, kann aber durch GR-Beschluss als künftige Handlungsverpflichtung im Bedarfsfall nochmals dokumentiert werden.

Nr.	Zuständigkeits- bereich / Aufgabenstellung	Antrag- steller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
10	GB 6 Neuausrichtung Obstbaubetrieb	Grüne	Die Verwaltung soll einen Vorschlag zur Neuausrichtung des städtischen Obstbaubetriebs als Kompetenzzentrum Streuobstwiesen erarbeiten. Neben der Erzeugung von Bio-Obst ist auch der Erhalt unserer Streuobstwiesenlandschaft ein wichtiges Ziel. Es sollen Vorschläge erarbeitet werden, welchen Beitrag der städtische Obstbaubetrieb hierzu leisten kann.	Der Fokus des Obstbaubetriebs wurde bereits stärker auf den Erhalt der Streuobstwiesenlandschaft ausgerichtet. In den Bereichen Wissensvermittlung und als Anlaufstelle für die Streuobstwiesenforschung sind bereits diverse Aktivitäten geplant bzw. umgesetzt. Wir haben uns jedoch als Ziel gesetzt, hier in der Zukunft noch aktiver zu sein. Gerne arbeiten wir bis Frühjahr 2023 ein Konzept für den Obstbaubetrieb aus, in welchem auch bereits umgesetzte Maßnahmen berücksichtigt werden. Unabhängig davon, ob das Konzept am Ende ein Kompetenzzentrum vorsieht, kann über eine zentrale Anlaufstelle für alle Themen zum Bereich Streuobst sicherlich ein positiver Impuls zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Streuobstwiesenflächen in Metzingen gesetzt werden. Eine Weiterentwicklung der bestehenden Flächen ist im Hinblick auf den Klimawandel sowie auch demographische Entwicklungen aus unserer Sicht erforderlich und muss deshalb im Konzept berücksichtigt werden. Das Konzept kann in Eigenregie ausgearbeitet werden, weshalb hier zunächst keine Mittel erforderlich sind.

Nr.	Zuständigkeitsbereich / Aufgabenstellung	Antragsteller	Begründung der Antragsteller	Stellungnahme Verwaltung
11	SWM Strategiediskussion SWM	Grüne	Die Stadtwerke sollen eine Strategiediskussion zu folgenden Themenkreisen vorbereiten: Mittel- und langfristige Ausrichtung der Stadtwerke. Wie positionieren sich die Stadtwerke zu den folgenden Zukunftsfeldern: Flächen-PV, Windkraft, Wärmeversorgung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung, Ladesäuleninfrastruktur für die Elektromobilität, Möglichkeiten für Kooperationen, Partnerschaften und ähnliches Begründung siehe Haushaltsrede zum Wirtschaftsplan der SWM	Wir unterstützen diesen Antrag sehr – In der aktuellen Zeit der Transformation der gesamten Energiebranche müssen sich die Stadtwerke Metzingen in vielen Bereichen neu positionieren. Eine Strategiediskussion halten wir daher für absolut wichtig und sinnvoll. Welche Themen wir in welcher Priorität bearbeiten können, wie diese Themen auch voneinander abhängig sind und welche Themen zusammenzufassen sind, werden wir gerne im Vorfeld mit dem Gemeinderat besprechen.